

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 21.08.2024
Zu Ltg.-496/XX-2024



Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 20. August 2024

im Hause

LHSTV-P-L-397/325-2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag. Kerstin Suchann-Mayr betreffend „Welche Rolle spielt Niederösterreich im Bund-Länder-Dialog zum Erneuerbaren Ausbau?“, zu Zahl Ltg.-496/XX-2024, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Der Bund-Länder-Dialog Erneuerbare Energie ist eine Plattform, wobei die Federführung das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) innehat. Neben dem Austausch zum Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung, sollen auch Förderstrategien möglichst aufeinander abgestimmt und Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Vereinfachung der Förderungsabläufe diskutiert werden. Teilnehmer sind MitarbeiterInnen des Ministeriums, MitarbeiterInnen der Landesregierungen sowie teilweise externe ExpertInnen auf Einladung des BMK.

Seitens des Landes NÖ wurden Gruppenleiter Mag. Leopold Schalhas, Abteilung WST1, und Josef Fischer BA, Abteilung RU3, entsandt. Folgende Termine haben stattgefunden:

Datum	Physisch / Online
26. Jänner 2022	Online
20. Juni 2022	Physisch (Im BMK in Wien)
09. November 2022	Online
27. Jänner 2023	Online
28. Februar 2023	Online
13. Juni 2023	Online
20. Juni 2023	Online
19. September 2023	Online
29. November 2023	Physisch (Im BMK in Wien)



Das oben genannte Dialog-Team stimmt auf fachlicher Ebene das Zusammenwirken beim Ausbau erneuerbarer Energieträger ab und erarbeitet ggf. Vorschläge für politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger. Diese Vorschläge werden dann an das politische Steuerungsgremium im Zuge eines Umlaufbeschlusses vorgelegt. Mit diesem Prozess wurde das Arbeitsprogramm für das Jahr 2023 beschlossen.

Um eine Einschätzung über die bestehenden Länderzielsetzungen und bestehender Potentialstudien bezüglich dem Ausbau erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen zu erhalten, wurde die Österreichische Energieagentur seitens des BMK mit einer umfangreichen Analyse beauftragt. Aufbauend auf dieser Analyse wurden in weiterer Folge Vorschläge für die Aufteilung bzw. Beitragsvarianten des bis 2030 erforderlichen Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern auf die Bundesländer gemacht. In die tatsächliche Auftragsvergabe waren die Bundesländer nicht eingebunden. Im Rahmen der Dialog-Treffen wurden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Da das BMK als Auftraggeber dieser Analysen fungierte, liegt dem Land NÖ kein abschließender Bericht vor, eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist ebenso nicht bekannt.

Derzeit finden seitens des BMK beim Bund-Länder-Dialog keine nennenswerten Aktivitäten statt. Ein Bundesland hat die Mitwirkung vorübergehend ausgesetzt, da eine bundeslandinterne Energiestrategie erstellt wird und dies abzuwarten sei. Erst wenn die neuen landesspezifischen Potenziale und Ziele bekannt seien, könnte über Beitragswerte weiterverhandelt werden. Des Weiteren herrscht Uneinigkeit bzgl. der generellen Zielsetzung. Im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz findet sich die Zielsetzung 27 TWh bis 2030 zusätzlich zu erzeugen. Die aktuellen Länderziele würden das erfüllen. In der Zwischenzeit vertritt der Bund jedoch die Meinung, dass dies nicht mehr ausreichend sei. Es gibt jedoch keine neue rechtlich belastbare Zielsetzung.

Abschließend kann festgehalten werden, dass sich die Länder im Rahmen der EnergierferentInnenkonferenz vom 21.06.2024 zur Notwendigkeit, den Bund-Länderdialog zum Ausbau erneuerbarer Energieträger zur Stromproduktion fortzusetzen, bekannt haben. Die weitere geplante Vorgehensweise seitens BMK ist nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf eh.